Mahnwachen auch im Weserbergland
Vier Jahre nach dem Fukushima-Unglück: Atomkraftgegner fordern sofortigen Atomausstieg

Dienstag, 10. März 2015 – **Hameln/Hannover (wbn). Zahlreiche Mahnwachen im ganzen Bundesgebiet: In mehr als 190 Städten sind für die kommende Tage Anti-Atomkraft-Veranstaltungen angekündigt, auch im Weserbergland.**

Regional finden in zwischen dem 10. und 14. März Mahnwachen unter anderem in Bad Pyrmont, Holzminden und Stadthagen statt. Die erste Veranstaltung im Weserbergland beginnt heute um 17 Uhr an der Hochzeitshausterrasse in Hameln.

Fortsetzung von Seite 1

Die Atomkraftgegner wollen sich bei den verschiedenen Demonstrationen mit den Opfern der Fukushima-Katastrophe solidarisch zeigen und gegen einen Weiterbetrieb der momentan noch neun aktiven Atomkraftwerke in Deutschland protestieren. Der „halbe Atomausstieg“ mit bisher acht abgeschalteten Kernkraftwerken, der 2011 nach dem Fukushima-Zwischenfall beschlossen wurde, reiche laut Jochen Stay, Sprecher der Anti-Atom-Organisation „.ausgestrahlt“ nicht, da das Risiko der alternden Reaktoren zunehme und das Atommüll-Problem noch nicht gelöst sei.

Im Weserbergland sind vor allem Mahnwachen für den 11. März, dem Jahrestag der Nuklearkatastrophe, angekündigt. Die zentrale Gedenkveranstaltung findet morgen um 12 Uhr an der Aegidienkirche in Hannover statt. Während die Friedensglocke aus Hiroshima in der Kirche aufgestellt ist, werden an dieser Veranstaltung unter anderem die Marktkirchenpastorin aus Hannover Hanna Kreisel-Liebermann, der Oberbürgermeister der Stadt Hannover Stefan Schostok und der Niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel teilnehmen.

Weitere Veranstaltungen sind am 11. März in Hildesheim ab 18 Uhr am Huckup-Denkmal, in Nienburg ab 18 Uhr am Ernst-Thomas-Platz, in Stadthagen ab 18 Uhr am Marktplatz, in Bad Pyrmont ab 17:30 Uhr am Europa-Platz und in Holzminden ab 17 Uhr am Marktplatz vor der Lutherkirche geplant.